



Ausgabe 9
Dezember 2013

Bischemer Neies

Übersicht:

- 1
Adventsbasar
- 2
Plätzchenaktion /
Adventsgestecke
- 3
Verkaufsbude
- 4
Bischheimer
Kerwe
- 5
Bischheimer
Kerwe
- 6
Oktoberfest
- 7
Oktoberfest
- 8
Daniel Becker
- 9
Daniel Becker
- 10
Newsletter/
Neujahrsempfang
- 11
Termine
- 12
Grußworte von
Michael Mahler

Herausgeber: Kulturverein Bischheim e.V.
Kontakt: kulturverein_bischheim@online.de



Redaktion:
Michael Mahler,
Michael Brack,
Carolin Bayer

Adventsbasar BISCHHEIM

Einladung zum Adventsbasar am 30. November 2013

Den Auftakt des diesjährigen Adventsbasars bildet ein Familiengottesdienst unter Beteiligung der Kinder des Kindergottesdienstes und der Kindergartenkinder. Dieser sicherlich sehr kurzweilige Gottesdienst beginnt um 15.30 Uhr. Im Anschluss daran, gegen 16.00 Uhr, erwarten auf dem Platz vor dem Pfarrhaus zahlreiche Aussteller die Besucher mit ihren Angeboten.

Dort wird es unter anderem selbstgebackene Plätzchen der Bischheimer Kinder geben, heimischen Imkerhonig mit weiteren Bienenprodukten, Schmuck, Selbstgenähtes, Liköre sowie eine große Auswahl an Kinderbüchern. Außerdem können Adventskränze und Adventsgestecke erworben werden.

Selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl Sorge getragen. Glühwein darf natürlich ebenso wenig fehlen wie Bratwürste. Daneben lockt eine schöne heiße Suppe. Für die süßen Leckermäuler darf es gerne frisch gebackene Waffeln geben.

Musikalisch wird die Veranstaltung von „hausgemachter“ Weihnachtsmusik untermalt. Hier erwartet die Besucher vielleicht ein kleiner Überraschungsauftritt.

Gegen 18.00 Uhr können sich die jüngsten Gäste über den Besuch des Nikolauses freuen, der seinen großen Gabensack mitbringt.

Der Kulturverein und die Gemeinde Bischheim freuen sich auf zahlreiche Besucher!



Plätzchenbacken mit Kindern

Kinder backen Plätzchen für den Adventsbasar

Am **Samstag, den 23. November 2013** findet von **10:00 Uhr bis 12:00 Uhr** erstmals eine Aktion zum Plätzchenbacken für Kinder in der Turnhalle Bischheim statt. An diesem Nachmittag können Kinder im Alter ab vier Jahren unter der Leitung von Silke Kamp gemeinsam Plätzchen backen, die am Adventsbasar verkauft werden. Der Erlös dieser Aktion kommt dem Kindergarten Bischheim zugute.

Eltern oder sonstige Begleitpersonen sind herzlich willkommen, müssen jedoch während des Plätzchenbackens nicht dabei bleiben. Die Kinder sollten entsprechend gekleidet sein und am besten eine Schürze mitbringen.

Plätzchenteigspenden werden sehr gerne entgegen genommen. Die Details hierzu können bei der Anmeldung geklärt werden.

Es wird um Anmeldung der interessierten Kinder bei Silke Kamp gebeten, entweder telefonisch oder per E-Mail unter folgenden Kontaktdaten:

Anmeldung:

Rufnummer: 06352 – 70 23 74
E-Mail: silke@familie-kamp.com

Adventsgestecke am Adventsbasar

Mit gesondertem Flyer wurde bereits auf das diesjährige Angebot aufmerksam gemacht, Adventskränze oder Adventsgestecke vorzubestellen. Diese werden von der Floristin Dorothea Kamp, die außerdem Ausbilderin für Floristik und Mitglied im Prüfungsausschuss der IHK Koblenz ist, gefertigt. Bei den Vorbestellungen können Farbwünsche und Preisvorstellungen geäußert werden. Außerdem besteht am 28.11.2013 die Möglichkeit, Frau Kamp bei der Arbeit zuzusehen und sich einige Tricks abzuschauen.

Für die Vorbestellungen und Anmeldungen können die Flyer verwendet werden.



HELFER GESUCHT !

Für den Auf- und Abbau des
Adventsbasars:

Aufbau: 30.11.2013 ab 10.00 Uhr
Abbau: 01.12.2013 ab 10.00 Uhr

Das erste Häuschen ist geschafft!

Unter dem Motto: „Der Adventsbasar soll schöner werden!“ bauten Mitglieder des Kulturvereins Anfang November in Eigenleistung einen Verkaufsstand aus Holz. Möglicherweise werden diesem Erstlingswerk in den nächsten Jahren noch weitere Holzhäuschen folgen?

Die Materialkosten übernimmt der Kulturverein, aber besonders hervorzuheben ist die tatkräftige Unterstützung durch die Bischheimer Schreinerei Glück.



J. Füge, O. Glück, M. Landfried, H. Kamp

Der geräumige Verkaufsstand ist an einer Seite komplett offen, um eine vielseitige Nutzung zu ermöglichen und hat zusätzlich seitlich eine Tür bekommen. Er ist noch nicht ganz fertig gestellt, denn der Farbanstrich fehlt vorerst. Dieser bleibt einem weiteren Arbeitseinsatz vorbehalten – aber pünktlich zum 30. November soll alles erledigt sein.



Die Anfänge

Oliver Glück, der gemeinsam mit seinem Vater die Schreinerei im alten Ortskern betreibt, sorgte für die Beschaffung des Materials und die Konzeption der Bude.

Auf dem Betriebsgelände der Schreinerei und mit der Hilfe von Oliver Glück zimmerten Jörg Füge, Henricke Kamp sowie Mark Landfried einen Samstag lang den Prototypen. Für das leibliche Wohl der fleißigen Handwerker sorgten Christine Glück und Carolin Bayer.



Fast fertig

Natürlich erhält der Verkaufsstand bei seiner Premiere am Adventsbasar noch ein wenig Dekoration. Und dann hofft er gemeinsam mit den vielen freiwilligen Helfern und Ausstellern auf zahlreiche Besucher... (cbb)

Eisenbahn fährt im Zug mit

Zwei durchtanzte Nächte zu Live-Musik, zunächst im Gasthaus „Zur alten Schule“ mit Kalli Koppold, dann im „Alten Hof“ mit DJ Maddin, taten der Feierlaune der Bischheimer keinen Abbruch. In alter Frische stellten sich die Teilnehmer von immerhin fünfzehn Zugnummern am Sonntag zum Höhepunkt der Bischheimer Kerb, nämlich zum Kerweumzug auf. Trotz fehlenden Sonnenscheins waren alle Beteiligten bestens gelaunt und bereit, den Zuschauern ordentlich einzuheizen.

Den Auftakt übernahmen dieses Jahr die kleinsten Kerweteilnehmer: die Minis vom Bischheimer Turnverein hielten tapfer als Fußgruppe durch und übten schon einmal für ihren Einsatz als Kerweborsch und Kerwemäd in einigen Jahren, dicht gefolgt von den etwas älteren Bischeimer Kindern, die traditionell mit geschmückten Fahrrädern unterwegs waren. Dahinter sorgte der Spielmannszug Kriegsfeld, der freundlicherweise kurzfristig dem Umzug nach einer Absage des ursprünglich geplanten Spielmannszuges zur Rettung kam, für beste Stimmung. Besonders beeindruckte der Gemeinderat, der im „Kerwestaat“ mit teilweise antiken Gehröcken und festlicher Kleidung einen überdimensional großen Kerwebaum begleitete.



Die Jugendfeuerwehr hatte sich auch dieses Jahr wieder sehr ins Zeug gelegt und präsentierte einen Vulkan auf der Hebebühne, der Rauchschwaden ausspie.



Eines aktuellen politischen Themas nahmen sich die Kerweborsch an. Sie waren als NSA in Spionage-Angelegenheiten in Bischheim unterwegs. Die Kerwemäd feierten hingegen ganz unpolitisch völlig außer Rand und Band ohne den verhinderten Mickie Krause. Zu „Nur noch Schuhe“ warfen sie beinahe statt der süßen Leckereien ihre Schuhe über Bord.

Besonderen Unterhaltungswert hatte der Ein-Mann-Fußbus der Linie „Trölf“, der insbesondere für die verwunderten Kinder eine Sensation darstellte und zum Abschluss so etwas wie eine Rauchbombe auswarf. Die Zumba-Gruppe nutzte den Umzug als Werbung in eigener Angelegenheit für ihr Kursangebot vor Ort und legte unermüdlich Tanzeinlagen während des Umzuges ein.

Unbeeindruckt von dem wilden Treiben blieben die Tiere des Pony- und Pferdesportvereins Alter Hof, die ihre Reiter sicher durch Bischheim trugen.

Den zweifellos größten Beitrag zum Umzug leistete die vom Bischheimer Kulturverein unterstützte Eisenbahn, die „im Kerwewahn“ ganz erhebliche Ausmaße angenommen hatte. Damit das riesige Gefährt unbeschadet durch die teilweise schmalen Straßen hindurch kam, mussten die Zuschauer gerne auch mal an den Seiten in Deckung gehen. Dafür wurden sie jedoch mit lautstarkem Papierfetzenregen aus dem dampfenden Lokschorstein belohnt, hinter dem sich eine Konfettikanone verbarg.



Freundlich unterstützt wurde der Bischheimer Umzug auch dieses Jahr wieder von den Kerweborsch aus den Gemeinden Stetten, Ibesheim und Gauersheim, die dafür den Gegenbesuch der Bischheimer erwarten und sich außerdem am Kuchenbuffet des traditionellen Kerwekaffes auf der Kirchheimbolander Straße laben durften. Die Freiwillige Feuerwehr Bischheim sorgte dafür, dass der Umzug reibungslos verlaufen konnte.

Dank Spenden der Bischheimer Vereine und der Gemeinde durften die Kinder durchgehend freie Fahrt am Kettenkarussell genießen oder

auch ihre artistischen Fähigkeiten beim Rockenhausener Kinder- und Jungdzirkus Pepperoni unter Beweis stellen, so dass die Eltern in der Zwischenzeit entspannt plaudern oder für ihr leibliches Wohl sorgen konnten.

Der traditionelle Kerwebaum, der dieses Jahr besonders groß ausfiel, bereitete erfreulicherweise keine Schwierigkeiten. Gekonnt steckten einige Mitglieder des Gemeinderates die mit bunten Bändern geschmückte Birke in ihre Halterung hoch oben an der Fassade des Gasthauses „Alte Schule“. Nach vollbrachter Arbeit ließen sie die Kerb hochleben und alles war bereit für den krönenden Abschluss des Umzuges.

Aber während der Wettergott dieses Jahr noch ein Einsehen mit dem Kerweumzug als solchem hatte, reichte es nicht mehr ganz für die „Kerweredd“. Kerwe-Königin Laura I. und der Kerwe-Redner Michael Mahler trotzten dem einsetzenden Regen und unterrichteten in breitem Dialekt mit lustigen Reimen die Bischheimer Mitbürger über die spektakulärsten Peinlichkeiten des vergangenen Jahres. Während die Kerweborsch ohne Schutz gut gelaunt im Regen ausharrten suchten die übrigen Zuhörer doch lieber Zuflucht unter Regenschirmen. Ungeachtet der Nässe ließ das Publikum immer wieder die Kerb hochleben, um zu zeigen, dass es sich bestens unterhalten fühlte durch die spaßigen Zoten des Kerwe-Redners.

Für den Kerwemontag war die Freiwillige Feuerwehr Bischheim bestens gegen schlechtes Wetter gerüstet und bot den ganzen Tag über zunächst Frühschoppen, dann Mittagstisch und abends noch einmal Barbetrieb mit DJ Musik. Die Kerwe klang schließlich am Dienstag mit dem Kerwebegräbnis aus und nach dem anschließenden „Leichenimms“ müssen alle wieder ein ganzes Jahr lang warten, bevor der Spaß von vorne beginnt. (cbb)

Ein Hauch von München in Bischheim

Sie haben es schon wieder geschafft! Im dritten Jahr in Folge heizte die Oktoberfest & Wiesn-Kapelle „Die Original Gipfelstürmer“ den Gästen des Bischheimer Oktoberfestes ordentlich ein. Aber wie es scheint, sind umgekehrt auch die Musiker ganz angetan vom Bischheimer Publikum, denn dieses Jahr brachten Sie eigens einen Kameramann mit, der die Stimmung im „Festzelt“ einfing. Gerade dieser großartigen Atmosphäre ist es wohl zu verdanken, dass die Veranstaltung bereits wenige Tage nach Eröffnung des Kartenvorverkaufs ausverkauft war.



„Die Original Gipfelstürmer“

Bis auf den letzten Platz besetzt startete die blau-weiße Feierlichkeit am vergangenen Samstag in der Turnhalle Bischheim, die wie in den Vorjahren passend zum Thema geschmückt war. Inzwischen ist unter den Besuchern bekannt, dass man am besten in Trachten erscheinen sollte, um kein Exot zu sein. Die Männer in ihren Krachledernen stehen dem bunten Dirndelmeer in nichts nach. Die figurschmeichelnden Trachten bieten einen wunderbaren Anblick und scheinen bei ihren Trägern automatisch gute Laune auszulösen. In der Festhalle wurden noch schnell passende Zöpfe eingeflochten und die große Gaudi konnte beginnen.

Das Löwenbräu Oktoberfestbier floss reichlich. Zu den Stoßzeiten kamen die vielen Helfer ganz schön ins Schwitzen, sei es an der Zapfanlage, in der Küche oder mit jeder Menge Maß-Krügen in den Händen. Geübt aus den Vorjahren lief aber alles glatt, so dass die Besucher nicht auf dem Trockenen saßen und zügig mit Weißwürsten und Brez'n oder Leberknödel auf Sauerkraut versorgt werden konnten.



Nur einige der vielen diesjährigen Helfer beim Oktoberfest

Selbst wenn die Stimmung auf dem Siedepunkt kochte und das Publikum auf Tischen oder Bänken stehend lauthals Oktoberfestklassiker mit schmetterte, bahnten sich gutgelaunte Bedienungen unbeirrt und voll beladen ihre Wege durch die Tischreihen.



Erst gegen halb vier Uhr (alte Zeit) wurden die letzten Gäste ausgekehrt.



Am sonntäglichen Frühschoppen war der Wettergott in Bischheim zwar erstmals kein „Bazi“, doch davon ließen sich gut 200 Besucher nicht abschrecken. Ab 11:00 Uhr konnte etwas gemütlicher als am Abend zuvor die bayrische Oktoberfeststimmung genossen werden – wobei sich der eine oder andere wegen der Umstellung der Uhren auf die Winterzeit bereits eine Stunde zu früh einfand.



Zum Frühschoppen, der musikalisch von der Blaskapelle Börstadt begleitet wurde, fanden sich Interessierte aller Altersgruppen ein, teilweise wieder geschmückt in bayrischer Tracht. Viele wollten noch einmal die aufregenden Erlebnisse des Vorabends Revue passieren lassen.

Die jüngsten Gäste freuten sich, dass sie endlich auch ein wenig bayrische Lust schnuppern durften. Andere nutzen einfach die Gelegenheit, etwas Leckeres zu essen zu bekommen. Der Kulturverein Bischheim e.V. ließ sich dieses Jahr kulinarisch von der Bischheimer Familie Stüttchen unterstützen. So konnten die Gäste nicht nur mit den obligatorischen Weißwürsten sondern auch mit Hax'n oder Schnitzel verwöhnt werden. Es ist eine große Freude zu sehen, wie sich bei dieser Gelegenheit alle Generationen mischen und gemeinsam ein paar schöne Stunden verbringen.



Welche Bilanz ist zu ziehen? Nach über 800 Litern Bier, ein paar wenigen kaputten Gläsern sowie sicherlich dem einen oder anderen schweren Kopf am nächsten Morgen herrscht jetzt schon Vorfriede auf das Bischheimer Oktoberfest 2014. (cbb)

Bischheimer Europameister Daniel Becker

Dieses Jahr war für den 18-jährigen Daniel Becker von sportlichen Erfolgen gekrönt. Er hat alle denkbaren Erfolge seiner Altersklasse eingefahren. Gemeinsam mit seinem gleichaltrigen Partner Christian Ochßner holte sich Becker im 2er-Radball zuerst den Meistertitel bei den Deutschen Meisterschaften in Nufringen. Danach folgte der Meistertitel bei der Europameisterschaft in Altdorf (Schweiz) und schließlich schaffte das Team auch noch den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Herzlichen Glückwunsch!



Daniel Becker, der die zwölfte Klasse auf dem Nordpfalzgymnasium besucht, ist familiär vorbelastet. Von seinem Vater kannte er den Radballsport und begann schon im Alter von 5 ½ Jahren mit dieser eher ungewöhnlichen Sportart. Sein Trainer ist auch gleichzeitig sein Patenonkel.

In der Grundschule lernte er seinen Mannschaftskollegen Ochßner kennen. Die beiden Jungs verstanden sich großartig und teilten den jeweiligen Sport des anderen. So spielte Becker gut zehn Jahre lang Fußball und bestritt gemeinsam mit Ochßner schon als C-Schüler

Wettkämpfe im Radball. Beide fühlen sich im RV Bolanden sehr gut betreut. Von seinem Trainer, Markus Hack, ist Becker total begeistert („Der ist echt sau-chillig!“).

Der Sport ist zeitintensiv. Daniel Becker trainiert zweimal wöchentlich insgesamt sieben Stunden. Im vergangenen Jahr spielte er darüber hinaus beinahe jedes Wochenende Turniere. Gelegentlich braucht er zum Ausgleich noch etwas Volleyball - und Tennis spielt er eigentlich auch noch. Nur den Fußball gab er inzwischen auf. Seit letztem Jahr gehört Becker auch der Spielergemeinschaft SG Bolanden/Hechtsheim an, mit welcher endlich wieder ein 5er-Radballteam zustande kam. Nach dem ersten Spieljahr konnte die Mannschaft direkt aufsteigen und dieses Jahr bei der Deutschen Meisterschaft den 3. Platz erreichen.

Bereits in den Jahren 2007 (als U 13) und 2009 (als U 15) wurde das Erfolgsteam Becker/Ochßner Deutscher Meister. Auf den zweiten Titel folgte die Einladung zum Sichtungslehrgang für die Nationalmannschaft bei U 19, der die beiden jungen Männer für vier Jahre angehörten, bis sie die Altersbegrenzung erreichten.

Natürlich geht es bei derart viel Sport nicht ganz ohne Verletzungen. Die Finger müssen gelegentlich darunter leiden, dass sie den Ball abbekommen. Dabei brach sich Becker auch einmal den Daumen, und zwar ausgerechnet vor der Europameisterschaft. Erst wenige Tage vor deren Beginn wurde der Gips entfernt. Trotz Trainingsrückstand und dieser Beeinträchtigung setzte sich Becker durch und schaffte den Titelgewinn. Bänderdehnungen oder -risse sind auch nichts Ungewöhnliches. Im Großen und Ganzen ist Becker aber entspannt, was seine Verletzungen angeht. Immerhin bringt sein Sport ihm großartige Momente.

Besonders erinnert er sich an den Gewinn des ersten Deutschen Meistertitels im Alter von zwölf Jahren: Im Endspurt stürmten beide gegnerischen Spieler kurz vor Spielende auf ihn zu. Es gelang ihm jedoch, den Ball wegzuhauen, so dass die Zeit ablief und die Gegner den Ball nicht mehr rechtzeitig zurückholen konnten. Sein Trainer sprang hinter ihm auf und er konnte selbst nur noch jubeln.

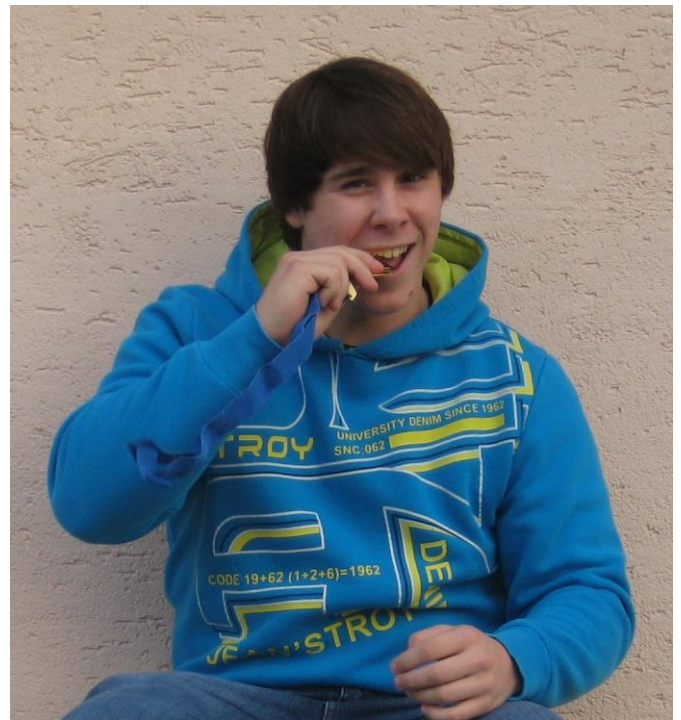
Auch die Erlebnisse auf der EM, dem bisherigen Höhepunkt seiner Radballkarriere, waren sehr emotional. Und nicht zu vergessen: Becker lernte seine Freundin Milena über seinen Sport kennen. Die junge Frau aus Nürnberg ist selbst erfolgreiche Kunstradfahrerin (Europa-meisterin und Vize-Deutsche Meisterin 2013).

Radball ist ein Hallensport, der mit speziellen Fahrrädern in Mannschaften auf Tore gespielt wird. Der Ball wird dabei in der Regel mit dem Rad gespielt. Am weitestverbreitetsten ist der 2er-Radball, bei welchem zwei Mannschaften mit jeweils zwei Spielern gegeneinander antreten. Die Spielzeit beträgt je nach Altersklasse zwei mal fünf Minuten bei den Schülern, zwei mal sechs Minuten bei den Junioren und zwei mal sieben Minuten bei den Erwachsenen. Angesichts der relativ kurzen Spieldauer werden Spiele nicht einzeln ausgetragen sondern jeweils im Rahmen von Turnieren. Die Deutsche Meisterschaft erstreckte sich z.B. über zwei Tage. Die Europameisterschaft war einschließlich der Trainingstage auf fünf Tage angelegt mit einer großen Abschlussfeier.

Die Radballsaison findet vom Herbst bis Frühling statt. Meisterschaften werden zwischen April und Juni ausgetragen. Da die 2. Bundesliga erst im Dezember beginnt, kann Becker noch nicht absehen, wie es dort werden wird. Er konnte allerdings schon Erfahrungen mit Zweitliga-Mannschaften auf Turnieren sammeln und gibt sich gelassen.

Becker besetzt in seiner Mannschaft die Position des Torwarts, sein Partner ist eher Feldspieler. Allerdings ist die Rollenverteilung bei diesem Sport dynamisch, da es ja nur zwei Spieler in der Mannschaft gibt.

Die Rolle als Torwart kommt Beckers Statur entgegen. Um das Tor auszufüllen, ist ein breiter Oberkörper von Vorteil. Zu groß zu sein ist eher ungünstig, weil gerade auch die tief geschlagenen Bälle im Tor abgegriffen werden müssen. Ansonsten sind keine besonderen körperlichen Voraussetzungen erforderlich. Man sollte aber flink sein.



„Mit Radball kann man kein Geld verdienen.“ stellt Becker fest. Er erhält monatlich 40,00 EUR von der Sporthilfe und für Titelgewinne gibt es überschaubare Prämien, die letztlich den Aufwand der Turnierteilnahme abdecken. Ein spezielles Radball-Fahrrad kostet immerhin 1.500 EUR aufwärts und wird in Beckers Fall zum Glück vom Verein angeschafft. Das Radball ein „Drauflegsport“ ist, stört Becker allerdings nicht. Ihm gefällt die Radball-Kommune und er versteht sich mit den Sportlern und dem gesamten Umfeld dieser Sportart super. Auf diese Weise sieht er außerdem etwas von der Welt. So verbrachte er z.B. insgesamt vier Wochen in Japan auf Wettkämpfen.

Die nächsten beiden Jahre wollen es Becker und Ochßner etwas ruhiger angehen lassen und sich mehr auf das bevorstehende Abitur konzentrieren. Das bedeutet aber zunächst einmal nur, dass sie sich nicht zwingend den Aufstieg in die 1. Bundesliga als Ziel gesetzt haben.

Wir warten gespannt ab, was wir noch alles von der erfolgreichen Mannschaft hören werden. (cbb)

In eigener Sache: Newsletter/Rundschreiben

Im Rahmen der Generalversammlung im März war bereits vorgeschlagen worden, die Mitglieder des Kulturvereins über die jeweiligen aktuellen Geschehnisse und die Vereinsarbeit im einzelnen besser zu informieren.

In Umsetzung dieses Vorhabens sind einige Mitglieder des Kulturvereins bereits in den Genuss entsprechender Informationsschreiben bekommen. Allerdings waren das nur diejenigen Mitglieder, von denen eine gültige E-Mail-Adresse bekannt ist.

Soweit Mitglieder, die bisher noch nicht erreicht wurden von unseren kurzen Rundschreiben, gerne in den Verteiler aufgenommen werden möchten, sollten sie sich bemerkbar machen.

Einfach eine E-Mail an folgende Adresse schicken mit der Bitte um Aufnahme in den Verteiler:

Carolin.Bayer@gmx.de

Grußworte des Ortsbürgermeisters und Einladung zum Neujahrsempfang am 12. Januar 2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen der Ortsgemeinde Bischheim sowie natürlich von mir und meiner Familie wünsche ich Ihnen ein schönes, besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

Zu unserem Neujahrsempfang am Sonntag, **den 12. Januar 2014, 11:00 Uhr, im Bürgerraum** laden wir Sie herzlich ein. Wir würden uns freuen Sie an diesem Tag begrüßen zu können.

Herzliche Grüße Ihr

Rüdiger Menges,
Ortsbürgermeister



Termine

WANN	WAS	WER	WO
November			
Sa. 16.11.13	Schnitzelabend	"Alter Hof"	Gaststätte "Alter Hof"
Sa. 30.11.13	Adventsbasar	Kulturverein Bischheim	Pfarrhausvorplatz
Dezember			
Mo. 16.12.13	Senioren - Weihnachtsfeier	Gemeinde Bischheim	Bürgerraum, 14:30 Uhr
Sa. 21.12.13	Weihnachtsfeier	Kulturverein	Gaststätte der Turnhalle Bischheim
Fr. 27.12.13	Tischfußball - Turnier	"Zur alten Schule"	Gaststätte "Zur alten Schule"
Januar			
Sa. 11.01.14	Weihnachtsbaumsammlung	Förderverein Feuerwehr	Feuerwehr - Gerätehaus
So. 12.01.14	Neujahrsempfang	Gemeinde Bischheim	Bürgerraum
Sa. 25.01.14	1. Fastnacht - Sitzung	Sterrer Fastnachter	Turnhalle Bischheim
Fr. 31.01.14	2. Fastnacht - Sitzung	Sterrer Fastnachter	Turnhalle Bischheim
Februar			
Sa. 01.02.14	3. Fastnacht - Sitzung	Sterrer Fastnachter	Turnhalle Bischheim
So 08.02.14	Kindermaskenball	Kulturverein	Turnhalle Bischheim
März			
Fr. 21.03.14	Jahreshauptversammlung	Kulturverein	Gaststätte der Turnhalle Bischheim
Fr. 28.03.14	Jahreshauptversammlung	Förderverein Feuerwehr	Feuerwehr - Gerätehaus
April			
Mai			
Do. 01.05.14	Maifeier und 10-jähriges Jubiläum Jugendfeuerwehr	Förderverein Feuerwehr	Turnhalle Bischheim
=> jeden Freitag hat die Gaststätte "Zur alten Schule" ab 19:00 Uhr geöffnet			
=> jeden Sonntag hat die Gaststätte "Zur alten Schule" ab 11:00 Uhr zum Frühschoppen geöffnet			

Rückblick auf die Aktivitäten des Kulturverein Bischheim e.V. in 2013

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

langsam ab sicher neigt sich das Jahr 2013 dem Ende zu. Und wie schon im vergangenen Jahr, wollen wir diese letzte Ausgabe des Jahres nutzen, um noch einmal kurz auf unsere Aktivitäten in 2013 zurück zu blicken.

Los ging es im Februar mit der mittlerweile **3. Teilnahme am Faschingsumzug in Morschheim** und der Ausrichtung des **Kindermaskenballs** in der Turnhalle Bischheim.

Ende März, genauer gesagt, am Ostersonntag, wurde erstmals zu einem **Osterfeuer** eingeladen, welches neben der Turnhalle entzündet wurde.

Im April erschien die **8. Ausgabe unserer Dorfzeitung „Bischemer Neies“** und wir präsentierten uns Ende April auf dem „**Tag der Vereine**“ in der Turnhalle Bischheim.

Unsere geplante Maiwanderung „**Bischheim bewegt sich**“ am 1. Mai, musste witterungsbedingt leider ausfallen. Ende Mai wurde in mehreren Arbeitseinsätzen das komplette **Sportgelände gesäubert und wieder in Stand gesetzt**, sowie die dortigen **Gebäude gestrichen**.

Anfang Juni nahmen wir zu Werbezwecken für unsere bevorstehenden Veranstaltungen am **Festumzug zur Bierwoche** in Kirchheimbolanden teil. Ende Juni veranstalteten wir das sehr beliebte **Kerweborsch – Fussballturnier** auf unserem Sportplatz in Bischheim.

Mitte August erschien die **9. Ausgabe der Dorfzeitung „Bischemer Neies“**. Außerdem stand Ende August wieder die „**Bischemer Kerb**“ auf dem Programm.

An dieser Stelle möchten wir uns, auch im Namen der Kerweborsch, nochmals für das gesammelte Geld bedanken.

Im September und Oktober nahmen unsere Kerweborsch und Kerwemäd zu Werbezwecken für unser Oktoberfest, aber auch als Gegenbesuch, wieder an den **Kerweumzügen** in Stetten, Ilbesheim und Gauerheim teil.

Im Oktober fand unser **3. Bischemer Oktoberfest** statt. Es war innerhalb einer Woche nach dem offiziellen Beginn des Kartenverkaufs ausverkauft. Wir freuen uns jetzt schon auf die 4. Neuauflage im Oktober 2014.

Ende November bzw. am Samstag den 30.11.2013 organisieren wir wieder zusammen mit der Gemeinde Bischheim den **Adventsbasar** am Pfarrhaus, zu dem wir sie recht herzlich einladen möchten.

Der Kulturverein Bischheim e.V. bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, aber auch bei seinen Mitgliedern und den Kerweborsch für ein schönes und ereignisreiches Jahr 2013 und wünscht allen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Michael Mahler
1. Vorsitzender
Kulturverein Bischheim

